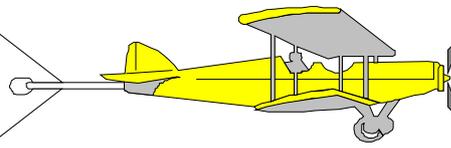


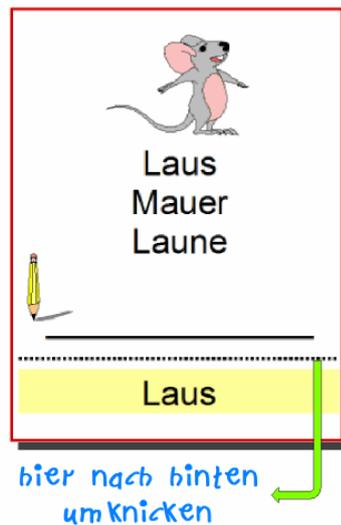
Erläuterungen Reimwort-Karten



Reime sind den meisten Kindern vertraut. Es handelt sich bei Reimen im weitgefassten Sinn um Wörter mit ähnlichem Klang. Reime können Kindern wichtige Einblicke in die Struktur von unserer Sprache vermitteln.

Mit den Reimwort-Karten üben Ihre Schüler das Lesen von kurzen Wörtern sowie das genaue Hinhören. Indem die Schüler sich die einzelnen Wörter laut vorsprechen, üben sie das deutliche Artikulieren und Zuhören. Es geht beim Üben mit diesen Karten darum, das passende Reimwort zu einem abgebildeten Motiv zu finden. Dabei konzentrieren sich die Schüler ganz auf den Klang eines Wortes und verlassen somit die Inhaltsebene der Wörter, um sich der Lautebene anzunähern.

Jede Karte besteht aus einem Bild und drei Wörtern. Nur eins dieser drei Wörter ist das zum Bild passende Reimwort. Außerdem beinhaltet jede Karte eine selbständige Kontrollmöglichkeit: Vor dem Laminieren muss nur der Lösungsteil nach hinten umgeknickt werden.



Es gibt mehrere Einsatzmöglichkeiten der Karten im Unterricht:

- ein Schüler betrachtet das Bild, spricht das dazugehörige Wort aus und liest dann die drei vorgegebenen Wörter. Das richtige Reimwort wird mit Folienstift auf die Linie geschrieben
- die Schüler arbeiten in Partnerarbeit mit den Karten: Ein Schüler nennt das Bild und liest die drei Wörter laut vor. Sein Partner wählt das passende Reimwort und teilt ihm dem schreibenden Kind mit. Anschließend wechseln sich die Schüler ab.
- die Lehrerin arbeitet mit einem Kind und spricht die Wörter laut und deutlich aus. Der Schüler nennt das entsprechende Reimwort. Dies ist vor allem für Kinder geeignet, die mit der deutlichen Artikulation und/ oder dem selbstständigen Erlesen der Wörter noch Schwierigkeiten haben.
- als Differenzierung bietet es sich an, zu einem Bild und seinem Reimwort weitere Reimwörter zu finden und aufzuschreiben, z.B. „Schach“ – Dach, Fach, Krach...